

Fotobox Eigenbau

Beitrag von „Koffeinfliege“ vom 25. September 2019, 11:39



Wie war das bei Apple und dem iPhone 4 Bug: "You're Holding It Wrong!"

Mit dem Handy knipsen finde ich aber auch ätzend. Mit den Fingerspitzen an den dünnen Kanten halten, damit man ja nicht versehentlich an den Bildschirm kommt... da lobe ich meine Kamera, die vernünftig in der Hand liegt und haptische Tasten bietet.

Die Garage könnte man glatt für eine echte, mit Blitz fotografierte, halten. 

Zum Thema: Schöne Box. Aber wie Daytona schon schrieb, fehlt mir eine Abdeckung auf den Lampen und das Licht kommt nur von oben. Denn eine Box nimmt man ja eigentlich, weil man diffuses Licht von allen Seiten möchte. Klar, im Falle so einer gewollten Showbeleuchtung wie beim Effektlack passt so ein Spot natürlich. Aber dann brauche ich eigentlich keine Fotokiste, dann reicht eine Lampe und ein Blatt Fotokarton.

Persönlich wäre mir eine starre Box zu unpraktisch. Dafür nutze ich sie zu selten. Für rund 15€ bekommt man leichte, halbtransparente Lichtwürfel aus weißem Textil in 60x60x60, für wenige Euro mehr im 80er Format. Allerdings lässt sich deren GFK-Gestänge superkompliziert falten. Das muss man erst üben (auf YT gibts sogar Anleitungsvideos ).

Lampen nutze ich wenn möglich keine mehr. Das diffuse Licht bei bewölktem Himmel oder ein paar Meter vom Fenster weg reicht mir völlig. Verschlusszeit und ISO richten die Belichtung, ein billiges Stativ und einen 8€ Fernauslöser nutze ich sowieso.

Bei LED-Lampen (z.B. auf Ausstellungen) bekomme ich in der Kamera oft einfach keinen Weißlichtabgleich hin. Darauf sollte man beim Kauf vielleicht achten. Hat wohl damit zu tun, wie gut die LED Farben wiedergeben kann (Farbwiedergabeindex) und schlechte Leuchtdioden bekommt man nur im RAW-Mode mit sekundärem Weißlichtabgleich in den Griff. Da habe ich keinen Bock drauf. 